

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wahl der heissesten zugänglichen Stelle anhaftet, empfiehlt der Verfasser, die Erwärmung an möglichst vielen, einschliesslich auch der mutmasslich kältesten Stellen zu messen, und durch Vornahme einer Ausgleichsrechnung die wahrscheinliche höchste Erwärmung festzustellen. Dabei berücksichtigt er die beiden Fälle einer wesentlich symmetrischen, sowie einer wesentlich unsymmetrischen Verteilungsreihe der Abweichungen der Erwärmungsbeobachtungen von ihrem arithmetischen Mittelwerte.

Eine mittlere Fluggeschwindigkeit von 453 km/h hat der englische Flieger Leutnant Webster anlässlich des auf Wasserflugzeuge beschränkten internationalen Wettfliegens um die „Coupe Schneider“ erreicht, indem er die Flugstrecke von 350 km in 46 min 20,28 sek zurücklegte. Als im Jahre 1913 der zur Förderung des Wasserflugzeugbaues gestiftete Pokal zum ersten Mal ausgeschrieben wurde, gewann ihn der Franzose Prevost mit der noch sehr bescheidenen mittleren Geschwindigkeit von 73 km/h. Die spätern Konkurrenzen ergaben u. a. folgende maximalen Stundenmittel: 1914 rund 139 km/h; 1919 rund 200 km/h; 1922 rund 235 km/h; 1923 rund 285 km/h; 1925 rund 377 km/h; 1926 rund 393 km/h und nun 1927 rund 453 km/h.

**Basler Rheinhafen-Verkehr.** Den Güterumschlag bis und im Monat September gibt das Basler Schiffsamt wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1927			1926		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
September . .	t 133 664	t 6 966	t 140 630	t 13 163	t 3 392	t 16 555
Januar bis Sept.	537 974	73 144	611 118	230 742	34 963	265 705
Davon Rhein			467 480			208 681
Kanal			143 638			57 024

**Zweite Ausstellung „Das neue Heim“**, im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, Frühjahr 1928. Wie wir auf Seite 147 vom 10. September d. J. bereits gemeldet haben, wird hierzu an der Wasserwerkstrasse eine Gruppe von Musterhäusern mit zwei Fünfstübchenwohnungen und zwei Dreizimmerwohnungen erstellt. Firmen des Baugewerbes, die sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, werden ersucht, jetzt schon ihre provisorische Anmeldung betreffend Rohbauarbeiten an das Kunstgewerbemuseum Zürich schriftlich einzureichen, das mit der Ausführung der Bauten demnächst beginnen wird.

**Eidgen. Technische Hochschule.** Am Eröffnungsakt des beginnenden Studienjahres, Montag den 17. d. M., 10<sup>1/2</sup> Uhr, im Auditorium maximum, wird der Rektor der E. T. H., Prof. C. Andreae, nach der üblichen Begrüssung der neueintretenden Studierenden, einen fachlichen Vortrag halten über das Thema „Eisenbahn und Strasse“. Da der Eröffnungsakt öffentlich ist, seien auch unsere Fachkollegen auf diese Rektorsrede aufmerksam gemacht.

## Wettbewerbe.

**Neubau der Landesbibliothek in Bern** (Band 89, Seite 258). Die Eidgen. Baudirektion teilt uns mit, dass 100 Projekte rechtzeitig eingelaufen sind, mit deren Beurteilung das Preisgericht am Montag (10. d. M.) begonnen hat. Da das Urteil erst auf den Freitag zu erwarten sei (für uns nach Redaktionsschluss), müssen wir uns für heute auf die Ankündigung der Pläneausstellung beschränken. Diese erfolgt in der Wandelhalle des Nationalrates im Parlamentsgebäude, dauert zwei Wochen, und wird voraussichtlich von heute ab (von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr) zugänglich sein.

## Literatur.

**Properties and Testing of Magnetic Materials.** By *Thomas Spooner*. First Edition. London E. C. 4, 1927. Mc. Graw-Hill Publishing Co. Ltd. 6 and 8, Bouverie Street.

Das vorliegende Buch umfasst 385 Seiten und enthält 223 Abbildungen. In drei Teilen werden die magnetischen Eigenschaften, die magnetischen Messungen und die praktischen Anwendungen von handelsüblichen ferromagnetischen Materialien behandelt. Das Werk verfolgt hierbei den Zweck, ein möglichst vollständiges Resumé unseres heutigen Wissens auf dem genannten Gebiete zu geben, wobei der Rahmen der praktischen Ingenieurwissenschaften in keinem Punkte überschritten wird. Wer also den Stoff des Kapitels über den Magnetismus eines elementaren Physikbuches noch beherrscht, wird dem Inhalt des vorliegenden Werkes mühelos folgen können.

Im ersten Teil des Buches werden in zwölf Kapiteln die folgenden Themata studiert: Der magnetische Kreis; Charakteristische Merkmale der Magnetisierungs- und Permeabilitätskurven; Normale Hysteresis- und Wirbelstromverluste; Permeabilität und Verluste von verschiedenen Eisen- und Stahlsorten sowie von einer grossen Zahl von Legierungen; Die Eigenschaften von permanenten Magnetstählen; Die Hysteresis unter speziellen Bedingungen; Der Einfluss der Frequenz, der Wärmebehandlung, der Temperatur, der mechanischen Beanspruchung und der Struktur auf die magnetischen Eigenschaften. Der zweite Teil behandelt in zehn Kapiteln, wie bereits einleitend erwähnt, die magnetischen Messungen. Zunächst wird der Wert magnetischer Messungen beleuchtet; dann werden sämtliche magnetischen Messmethoden und Messeinrichtungen, die in der Praxis in den Prüflaboratorien Eingang gefunden haben, beschrieben. Die Messmethoden werden ausführlich bis in alle Einzelheiten kritisiert, und eine Wegleitung zur Auswahl der richtigen Methoden aufgestellt. Im dritten Teil, bestehend aus drei Kapiteln, findet man die praktischen Anwendungen. So werden die Eisenverluste in Transformatoren und rotierenden Maschinen untersucht, jedoch nicht in erschöpfender Weise. Der Verfasser sagt selbst, dass das eingehende Studium dieser Materie ein Buch für sich bedingen würde.

Da meines Wissens ein Werk fehlt, das das angedeutete Gebiet zusammenfassend bearbeitet, und das vorliegende Buch diese empfindliche Lücke in vortrefflicher Weise ausfüllt, kann es den Studierenden und den Ingenieuren der Praxis auf das Wärmste zum Studium empfohlen werden.

H. Schaif.

**Internationale Neue Baukunst.** Im Auftrag des Deutschen Werkbundes herausgegeben von *Ludwig Hilberseimer*. 48 Seiten 4<sup>0</sup>, 110 Abb. auf Kunstdruck. Aus „Baubücher“, Band 2. Stuttgart 1927. Julius Hoffmann Verlag. Kart. 4 M.

Die Bilderbücher über moderne Architektur schiessen wie die Pilze aus dem Boden, und so sind denn auch hier Kraut und Rüben, Geschäfts- und Wohnbauten, Inneres und Aeusseres, ohne jeden leitenden Gesichtspunkt bunt untereinander gemischt: Manifest-Architektur, wie Lissitzkys „*Wolkenbügel*“ die man nachgerade gesehen und bis zu Uebelkeit satt hat, neben ernsthaften Arbeiten, unter denen nach Gebühr die jungen Schweizer Architekten vertreten sind. Nennen wir Le Corbusier, Artaria & Schmidt (Basel) nebst Richard Hächler (mit dem farnosen Schulhaus-Entwurf für Lenzburg) M. E. Häfeli (Zürich), R. Preiswerk (Basel), R. Steiger (Zürich), H. Wittwer (Basel).

Dreiviertel aller Bilder hat man schon sonstwo gesehen, die Hälfte des Dargestellten ist Projekt, darunter bedenklich kritiklos aufgenommene Reissbrettphantasien, Grundrisse sind gelegentlich vorhanden, gelegentlich fehlen sie; insomna: ein recht oberflächliches, fix gemachtes Buch, das in keiner Hinsicht an seinen Vorgänger in der Reihe der „Baubücher“, an Neutras ausgezeichnetes „*Wie baut Amerika*“ heranreicht. Mit der Werkbund-Devise von der Qualitätsarbeit hat solche Publizistik wenig zu tun. P. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

**Berechnung vielfach statisch unbestimmter biegeester Stab- und Flächentragwerke.** Von Dr. Ing. *Peter Pasternak*, Privatdozent für technische Baustatik und Eisenbetonbau an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich. I. Teil. *Dreigliedrige Systeme*. Grundlagen und Anwendungen. Mit 3 Tafeln, zahlreichen Abbildungen und numerischen Beispielen. Zürich und Leipzig 1927. Verlag von Gebr. Leemann & Cie. Preis geh. Fr. 8,45.

**Der Bauratgeber.** Handbuch für das gesamte Baugewerbe und seine Grenzgebiete. Achte, vollständig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Neuauflage von Junk „*Wiener Bauratgeber*“. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachleute aus der Praxis von Ing. *Leopold Herzka*, Wien. Mit zahlreichen Tabellen und 752 Abb. im Text. Wien 1927. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 38,50.

**La produzione di energia elettrica in Italia nel 1926.** Notizie raccolte dalla Segreteria del Consiglio Superiore dei Lavori Pubblici (con relazione del Prof. Giulio De Marchi). Pubblicazioni del Servizio Idrografico, Ministero dei Lavori Pubblici. Roma 1927. Libreria dello Stato. Prezzo 10 L.

**Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1926.** Vom Vorort des Schweizer Handels- und Industrie-Vereins, Zürich. Erscheint auch in französischer Ausgabe. Preis 8 Fr.

**Wirklichkeit.** Von *Theobald Ritter von Mossig*. Leipzig 1927. Verlag von Oswald Weigel. Preis geh. 3 M.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Jahresbericht des Präsidenten

vom 1. Oktober 1926 bis 30. September 1927.

**A. Mitgliederbestand:** 22 Neuaufnahmen und 7 Uebertritten aus andern Sektionen stehen 4 Austritte, 8 Uebertritte in andere Sektionen und 3 Todesfälle gegenüber. Das Berichtsjahr schliesst bei einer Zunahme von Mitgliedern mit einem Bestand von 469. Den verstorbenen Kollegen, Ing. Walter Zuppinger, Dr. Ing. A. Schucan und Oskar Wannier, werden wir ein gutes Andenken bewahren.

**B. Vorstand.** An Stelle der zurücktretenden Kollegen O. Cattani, Prof. R. Dubs und M. P. Misslin werden die Masch.-Ing. B. Grämiger, R. Stockar und Dir. W. Trüb gewählt. Der Vorstand setzte sich demnach zusammen aus dem Bureau: Präsident A. Walther, Ing., Vizepräsident Dir. W. Trüb, Elektro-Ing., Aktuar H. Peter, Arch., Quästor C. Jegher, Ing.; den Architekten M. Häfeli, H. W. Moser, H. Oetiker; den Ingenieuren Prof. Fr. Bäschlin, W. Sattler und den Maschinen-Ingenieuren B. Grämiger und R. Stockar. Er hielt zwölf Sitzungen ab, an denen durchschnittlich acht Mitglieder anwesend waren.

**C. Sitzungen und Exkursionen.** Die Wintertätigkeit begann mit der Hauptversammlung am 27. Oktober 1926. An zwölf Vereinsversammlungen und je einem gemeinsam mit dem S. W. B. und dem Akademischen Ingenieur-Verein veranstalteten Vortrag wurden folgende Themata behandelt:

27. Oktober 1926: Ing. Carl Jegher (Zürich): „Genua-Amsterdam, Städtebauliche und andere Eindrücke von einer Ferienfahrt.“  
 10. November 1926: Dr. Ing. K. Kobelt (Bern): „Die Regulierung des Bodensees, Hochwasserschutz, Krafterzeugung und Schifffahrt.“  
 24./25. November 1926: Arch. Jeanneret (Le Corbusier, Paris): „Le Plan voisin de Paris, Urbanisation d'une grande ville“ und „Architecture, mobiliers, œuvres d'art“ (im S. W. B.).  
 8. Dezember 1926: Prof. Dr. W. Kummer (Zürich): „Wachstumsgesetze und spezifische Drehzahlen von Maschinen.“  
 22. Dezember 1926: Prof. E. Meyer-Peter (Zürich): „Der Wettbewerb für das Limmatkraftwerk Wettingen unter besonderer Berücksichtigung der hydraulischen Modellversuche.“  
 12. Januar 1927: Prof. H. Bernoulli (Basel): „Prinzipielles und Aktuelles vom Wiener Städtebaukongress.“  
 26. Januar 1927: Oberg. P. Faber (Baden): „Hochdruckdampf-anlagen.“  
 9. Februar 1927: Arch. O. R. Salvisberg (Berlin-Bern): „Neue Berliner Bauten.“  
 23. Februar 1927: Dr. J. Hug (Zürich): „Neue Probleme der Gerichts- und Verwaltungsgeologie.“  
 9. März 1927: Prof. F. Mäckbach, Dipl. Ing. (Berlin): „Die Rationalisierung der Gütererzeugung.“  
 23. März 1927: Dipl. Ing. A. Meier (Bern): Die Finanzierung der Strasse in Rücksicht auf den Automobilverkehr.“  
 27. April 1927: Stadtrat Dr. E. Klöti (Zürich): „Die Eingemeindungsfrage Gross-Zürich in städtebaulicher Hinsicht.“  
 24. Mai 1927: Dipl. Ing. E. Ochsner (New York): „Die Hudsonbrücke in New York (im A. I. V.).“

Unsere Vorträge, die zum grössten Teil von Lichtbildern begleitet waren, wiesen durchschnittlich 123 Besucher auf.

Am 19. Februar wurden die neuen Stationen Wiedikon und Enge besichtigt. Gemeinsam mit dem B. S. A. und dem S. W. B. fand vom 11. bis 13. Sept. eine Studienreise nach Stuttgart statt zur Besichtigung der Ausstellung „Die Wohnung“. Eine ansehnliche Zahl unserer Mitglieder wohnte am 7. Sept. der Eröffnung der Ausstellung „Hafraba“ (Automobilstrasse Hansastädte-Frankfurt-Basel) bei.

**D. Beziehungen zum S. I. A.** Jahresrechnung 1926 und Budget 1927 des Gesamtvereins wurden von den Delegierten unserer Sektion in der Sitzung vom 5. April 1927 genehmigt, nachdem die Präsidenten-Konferenz vom 26. Februar 1927 beschlossen hatte, von der Einberufung einer allgemeinen Delegiertenversammlung in Anbetracht des günstigen Rechnungsabschlusses für 1926 abzusehen. In das Berichtsjahr fallen die Vorbereitungen für den finanz- und betriebswirtschaftlichen Kurs vom 3. bis 8. Oktober 1927 in Zürich. Der Präsident waltete dabei als Kursleiter.

**E. Beziehungen zu Behörden und Öffentlichkeit.** In den Sitzungen der Kommission für die Erstellung eines ständigen Ausstellungsgebäudes haben unsere Vertreter massgebend mitgewirkt. In einer Eingabe an Regierung und Stadtrat wurde gemeinsam mit andern Gesellschaften die Schaffung eines Planetariums befürwortet. Auf unsere Anregung hin wurde zur Prüfung von Strassenbahnfragen von der Stadt eine Kommission gebildet, für die wir fünf Fachleute ernennen konnten. Unserem Gesuche an die Kantonale Baudirektion um Zulassung der unselbständig erwerbenden Architekten als Teilnehmer beim Stampfenbach-Wettbewerb wurde entsprochen. Gemeinsam mit dem B. S. A. wurde eine Kommission bestellt zur Prüfung

des neuen Entwurfes des kantonalen Baugesetzes. Eine weitere Kommission behandelt die Eingemeindungsfrage Gross-Zürich.

In einem Schreiben wurde unsern Mitgliedern Kenntnis von der Aktion von Stadtrat Dr. Häberlin zur Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten für einigermassen beschränkt Leistungsfähige bei entsprechend reduzierten Löhnen gegeben. Auf die Einladung der S. B. B. und der Stadt zur Eröffnung der verlegten linksufrigen Zürichseebahn hatte der Vorstand zwei seiner Mitglieder abgeordnet.

Regelmässige Sitzungsberichte in der „Neuen Zürcher Zeitung“ gaben der Öffentlichkeit Kenntnis von unserer Tätigkeit. Unsere Stellungnahme in der „S. B. Z.“ gegen „Ungehörige Gratisreklame“ fand in weiten Kreisen Beachtung und Zustimmung. Wir werden nicht verfehlen, auch in Zukunft alle Massnahmen zu ergreifen, um das Ansehen unseres Standes in der Öffentlichkeit zu heben, und hoffen damit, unsern Mitgliedern zu dienen und noch fernstehende Berufskollegen zu veranlassen, sich uns anzuschliessen.

Der Präsident: A. Walther.

### I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1927/28

Mittwoch, den 19. Oktober 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

#### TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht, Rechnung, Budget, Wahlen, Mitteilungen;
2. Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Dipl. Ing. Robert Gsell, vom Eidgen. Luftamt, Bern:

*Das Flugzeug als Verkehrsmittel.*

Da für die Wahlen  $\frac{1}{5}$  der Mitglieder anwesend sein müssen, ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Gäste und Studierende sind willkommen! Der Präsident.

### Basler Ingenieur- und Architektenverein.

#### I. Vereinsversammlung

Mittwoch den 19. Oktober 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, im „Braunen Mutz“, Barfüsserplatz 10, I. Stock.

Vortrag von Herrn Ingenieur A. Hug, ehemaliger Traktions-Chef bei der Elektrifikation der Niederländisch-Indischen Staatsbahnen: *I. Niederländisch-Indische Staatsbahnen und deren Elektrifikation.*

*II. Exkursion im aktiven Vulkangebiet auf Java.*

Mit Film und Lichtbildern.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

### Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Samstag den 22. Oktober 1927, punkt 15 Uhr

*Besichtigung der neuen Telephonzentrale an der Füsslistrasse.*

Sammlung der Teilnehmer um 14<sup>50</sup> Uhr Ecke Füsslistrasse-St. Annagasse. Da der Besichtigung ein kurzes erläuterndes Referat vorangeht, ist pünktliches Erscheinen erwünscht.

<b>S. T. S.</b>	<b>Schweizer Technische Stellenvermittlung</b> <b>Service Technique Suisse de placement</b> <b>Servizio Tecnico Svizzero di collocamento</b> <b>Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöhe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
 Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
 Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 501 Tücht. *Maschinentechner*, guter Zeichner, aushilfsw. Kt. Schaffh.  
 503 *Maschinen-Ingenieur*, mit Diplom E. T. H., als Assistent. Zürich.  
 505 *Maschinen-Techniker*, tücht. Zeichner, mit guter Praxis auf dem Gebiete des Wasserturbinenbaues, auf Projektbureau. Kt. Zürich.  
 648 Tücht. *Bautechniker* oder Architekt auf Bureau. Sofort. Kt. Sol.  
 650 *Bautechniker*, guter Zeichner. Sofort. Architekturbureau Basel.  
 652 *Bautechniker* oder Bauführer. Sofort. Architekturbureau Zürich.  
 654 Tüchtiger *Bautechniker* für Bauabrechnungen. Sofort. Kt. Zürich.  
 658 Tücht. *Bautechniker*, aushilfsw. Sofort. Baugeschäft. Kt. Solothurn.  
 660 *Bautechniker*, g. Zeichner. Sofort. Für dauernd. Arch.-Bur. Zürich.  
 662 Tüchtiger *Architekt* mit Erfahrung von Kostenvoranschlägen, Berechnungen u. Submissionswesen. Eintritt baldmöglichst. Zürich.  
 664 Junger *Bautechniker*, Absolvent Technikum Burgdorf, ev. Architekt, flotter Zeichner u. Darsteller, für Bureau. Baldmöglichst Konstanz.  
 668 Selbständ. *Ingenieur* mit Erfahrung im Flussbau u. Organisations-talent, zur Leitung von Rekonstruktionsarbeiten in Liechtenstein.  
 670 Jüngerer *Vermessungs-, Tiefbau- und Wasserbau-Techniker* zur Vornahme von Vermessungsarbeiten und Ueberwachung des Strassen- und Wasserwesens. Griechenland.  
 672 Junger Dipl. *Ingenieur* oder Techniker für Projektierungsarbeiten und Abrechnungen, auf Bureau. Sofort. Bern.  
 674 Energ., tücht. *Architekt*, event. Hochbautechniker, für selbständige Leitung des bautechn. Teils eines Zürcher Arch.-Bureau. Zürich.  
 676 *Hochbautechniker*, guter Zeichner, geübt in Bauabrechn. Zürich.  
 678 Tüchtiger *Bauführer* für Eisenbeton-Industriebauten, bewandert in stat. Berechnungen, auf etwa 1 Jahr nach Polen. Sofort. Zürich.  
 680 Jüngerer *Bautechniker-Bauführer* für 3 Monate. Sofort. Kt. Appenzell.